



*Gebetsgemeinschaft
der Liebe
Familiengebete/Hauskirche*

www.himmelskoenigin.at
gebet@himmelskoenigin.at



Infoblatt 2021

Liebe Mitglieder und Freunde der Hauskirche!

Großen Frieden genießen die Liebhaber Seines Gesetzes!

Wenn wir versuchen die Weisung des Herrn zu befolgen, wird großer Friede in unseren Herzen sein. Er allein ist der Friede! Er schenkt uns seine Gnade, und in dieser Gnade können wir den Alltag bewältigen! Nur mit und in Gott gelingt das Leben! Vieles bringt uns manchmal an den Rand des Ertragbaren, doch immer wieder sehen wir, dass nur Gott unser Glück und unsere Hilfe ist! Kein menschliches Bestreben allein kann uns endeffektiv für immer Hilfe und Ruhe verschaffen! Er ist es der die Liebe und der Friede ist, bleiben wir in seiner Liebe und in seiner Weisung, dann werden wir unser ewiges Heil erlangen!

„Unser ganzes Glück bist du allein!“

Ja, in IHM sind wir geborgen. Verzagen wir nicht in diesen Unruhen dieser Zeit, bleiben wir in Gott und vertrauen wir seiner Allmacht und Stärke!

Bevor wir noch in diese Welt gekommen sind hat Gott unser Leben geplant und uns mit den Gaben und Charismen ausgestattet, dass es auch gelingen kann! Überlassen wir ihm die Herrschaft in unserem Leben, so wird sich alles zum Guten wenden! Mag uns die „Medizin“ auch oft bitter erscheinen, wenn er sie zulässt, dann ist sie für uns heilsam!

Nicht das Glück in der Welt ist einzig wichtig, sondern der Sieg ins ewige Leben! Unsere ewige Vereinigung mit Gott, der die Liebe ist, soll unser Ziel sein!!! Dies führt auch über das „Kreuz“, doch gerade da können wir sicher sein, dass wir schon jetzt mit Gott vereint sind!

Bleiben wir in seinem Frieden und erwarten wir voll Freude das ewige Leben der Liebe! Dies wünsche ich Ihnen allen!

Sr. Christine vom Kreuz OCDS



Gebetsgruppe in Langenlois

Wie dankbar bin ich für die jungen Menschen in dieser und auch in den anderen Gebetsgruppen, die bereit sind in der Bibel zu betrachten und zu beten! Sie haben noch die Familiengründung vor sich. Ihre Kinder werden dann im Glauben und in der Liebe geleitet! Welch wunderbare Zukunft! Danke Gott für diese Gnade!!!

In dem Buch „Gesandter der göttlichen Liebe“ über die himmlischen Erlebnisse von Gertrud von Helfta steht im Kapitel 40 „Vom hl. Johannes dem Täufer“ Folgendes: (Der hl. Johannes erschien ihr vom Himmel her)

Sie (Gertrud) fragte ihn, ob sein Verdienst auch dadurch vermehrt worden sei, dass er gerechte und ehrbare Eltern gehabt habe?

Er antwortete: „Dass ich gerechte Eltern hatte und deshalb mehr zur Gerechtigkeit erzogen wurde, das erhöht mich gleich einem Thron auf künstlich gefügten Säulen!“

So sieht man, dass die gute Erziehung im wahren Glauben den Kindern bis in den Himmel hinein einen guten Platz bereitet! Nehmen wir uns ein Beispiel, und helfen wir unseren Kindern und Enkelkindern die ewige Liebe im Himmel zu erlangen.

So möchte ich einige Beispiele aus dem Katechismus der römisch-katholischen Kirche anfügen, um den Familien Hilfe zu sein für die Erziehung der Kinder. Natürlich müssen auch die Eltern danach leben!

Auszüge aus dem KKK

Abtreibung

2270 Das menschliche Leben ist vom Augenblick der Empfängnis an absolut zu achten und zu schützen. Schon im ersten Augenblick seines Daseins sind dem menschlichen Wesen die Rechte der Person zuzuerkennen, darunter das unverletzliche Recht jedes unschuldigen Wesens auf das Leben.

„Noch ehe ich dich im Mutterleib formte, habe ich dich ausersehen, noch ehe du aus dem Mutterschoß hervorkamst, habe ich dich geheiligt“ (Jer. 1,5) [Vgl. Ijob 10, 8-12; Ps. 22,10-11.].

„Als ich geformt wurde im Dunkeln, kunstvoll gewirkt in den Tiefen der Erde, waren meine Glieder dir nicht verborgen“ (Ps. 139,15).

2272 Die formelle Mitwirkung an einer Abtreibung ist ein schweres Vergehen. Die Kirche ahndet dieses Vergehen gegen das menschliche Leben mit der Kirchenstrafe der Exkommunikation. „Wer eine Abtreibung vornimmt, zieht sich mit erfolgter Ausführung die Tatstrafe der Exkommunikation zu“, „so dass sie von selbst durch Begehen der Straftat eintritt“ (1463) unter den im Recht vorgesehenen Bedingungen. Die Kirche will dadurch die Barmherzigkeit nicht einengen; sie zeigt aber mit Nachdruck die Schwere des begangenen Verbrechens und den nicht wieder gutzumachenden Schaden auf, der dem unschuldig getöteten Kind, seinen Eltern und der ganzen Gesellschaft angetan wird.

2273 Das unveräußerliche Recht jedes unschuldigen Menschen auf das (1930) Leben bildet ein grundlegendes Element der bürgerlichen Gesellschaft und ihrer Gesetzgebung.

„Die unveräußerlichen Rechte der Person müssen von der bürgerlichen Gesellschaft und von der staatlichen Macht anerkannt und geachtet werden: Diese Rechte des Menschen hängen weder von den einzelnen Individuen noch von den Eltern ab und stellen auch nicht ein Zugeständnis der Gesellschaft und des Staates dar. Sie gehören zur menschlichen Natur und wurzeln in der Person kraft des Schöpfungsaktes, aus dem sie ihren Ursprung genommen hat. Unter diese fundamentalen Rechte muss man in diesem Zusammenhang zählen: Das Recht auf Leben und auf leibliche Unversehrtheit jedes menschlichen Wesens vom Augenblick der Empfängnis an bis zum Tod“.

„In dem Augenblick, in dem ein positives Gesetz eine Kategorie von Menschen des Schutzes beraubt, den die bürgerliche Gesetzgebung ihnen gewähren muss, leugnet der

Staat die Gleichheit aller vor dem Gesetz. Wenn die Staatsmacht sich nicht in den Dienst der Rechte jedes Bürgers stellt, und in besonderer Weise dessen, der am schwächsten ist, dann werden die Grundmauern des Rechtsstaates untergraben ... Als Folge der Achtung und des Schutzes, die man dem Ungeborenen vom Augenblick (578) seiner Empfängnis an zusichern muss, muss das Gesetz die geeigneten Strafmaßnahmen für jede gewollte Verletzung seiner Rechte vorsehen".

2274 Da der Embryo schon von der Empfängnis an wie eine Person behandelt werden muss, ist er wie jedes andere menschliche Wesen im Rahmen des Möglichen unversehrt zu erhalten, zu pflegen und zu heilen.

„Als Mann und Frau schuf er sie...

2331 „Gott ist Liebe‘ und lebt in sich selbst ein Geheimnis personaler Liebesgemeinschaft. Indem er den Menschen nach seinem Bild erschafft, prägt Gott der Menschennatur des Mannes und der Frau die Berufung und daher auch die Fähigkeit und die Verantwortung zu Liebe und Gemeinschaft ein".

„Gott schuf also den Menschen als sein Abbild ... Als Mann und Frau schuf er sie" (Gen. 1,27). „Seid fruchtbar, und vermehrt euch" (Gen. 1,28). „Am Tag, da Gott den Menschen erschuf, machte er ihn Gott ähnlich. Als Mann und Frau erschuf er sie, er segnete sie und nannte sie Mensch an dem Tag, da sie erschaffen wurden" (Gen. 5,1-2).

2332 Die Geschlechtlichkeit berührt alle Aspekte des Menschen in der Einheit seines Leibes und seiner Seele. Sie betrifft ganz besonders das Gefühlsleben, die Fähigkeit, zu lieben und Kinder zu zeugen und, allgemeiner, die

Befähigung, Bande der Gemeinschaft mit anderen zu knüpfen.

2333 Jeder Mensch, ob Mann oder Frau, muss seine Geschlechtlichkeit anerkennen und annehmen. Die leibliche, moralische und geistige Verschiedenheit und gegenseitige Ergänzung sind auf die Güter der Ehe und auf die Entfaltung des Familienlebens hingeeordnet. Die Harmonie des Paares und der Gesellschaft hängt zum Teil davon ab, wie Gegenseitigkeit, Bedürftigkeit und wechselseitige Hilfe von Mann und Frau gelebt werden.

2334 „Indem Gott den Menschen ‚als Mann und Frau‘ erschuf, schenkte er dem Mann und der Frau in gleicher Weise personale Würde“. „Der Mensch ist eine Person: Das gilt in gleichem Maße für den Mann und für die Frau; denn beide sind nach dem Bild und Gleichnis des personhaften Gottes erschaffen“.

2335 Beide Geschlechter besitzen die gleiche Würde und sind, wenn auch auf verschiedene Weise, Bild der Kraft und der zärtlichen Liebe Gottes. Die eheliche Vereinigung von Mann und Frau ahmt die Freigebigkeit und Fruchtbarkeit des Schöpfers leiblich nach. „Der Mann verlässt Vater und Mutter und bindet sich an seine Frau, und sie werden ein Fleisch“ (Gen. 2,24). Diese Vereinigung ist Ursprung aller Generationen [Vgl. Gen. 4,1-2.25-26; 5,1.].

2336 Jesus ist gekommen, um die Schöpfung in der ursprünglichen Reinheit wiederherzustellen. In der Bergpredigt legt er den Plan Gottes entschieden aus: „Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Du sollst nicht die Ehe brechen. Ich aber sage euch: Wer eine Frau auch nur lüstern ansieht, hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr

begangen" (Mt. 5,27-28). Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen [Vgl. Mt. 19,6.].

Die Überlieferung der Kirche hat das sechste Gebot als auf die gesamte menschliche Geschlechtlichkeit bezogen verstanden.

Verstöße gegen die Keuschheit

2351 Unkeuschheit ist ein un geregelter Genuss der geschlechtlichen Lust oder ein ungeordnetes Verlangen nach ihr. Die Geschlechtslust ist dann ungeordnet, wenn sie um ihrer selbst willen angestrebt und dabei von ihrer inneren Hinordnung auf Weitergabe des Lebens und auf liebende Vereinigung losgelöst wird.

2352 Masturbation ist die absichtliche Erregung der Geschlechtsorgane, mit dem Ziel, geschlechtliche Lust hervorzurufen. „Tatsache ist, dass sowohl das kirchliche Lehramt in seiner langen und stets gleichbleibenden Überlieferung als auch das sittliche Empfinden der Gläubigen niemals gezögert haben, die Masturbation als eine in sich schwere ordnungswidrige Handlung zu brandmarken", weil „der frei gewollte Gebrauch der Geschlechtskraft, aus welchem Motiv er auch immer geschieht, außerhalb der normalen ehelichen Beziehungen seiner Zielsetzung wesentlich widerspricht". Der um ihrer selbst willen gesuchten geschlechtlichen Lust fehlt „die von der sittlichen Ordnung geforderte geschlechtliche Beziehung, jene nämlich, die den vollen Sinn gegenseitiger Hingabe als auch den einer wirklich humanen Zeugung in wirklicher Liebe realisiert" (Erkl. „Persona humana" 9).

Um ein ausgewogenes Urteil über die sittliche Verantwortung jener, die sich hierin verfehlen, zu bilden und um die Seelsorge danach auszurichten, soll man affektive Unreife, die

Macht eingefleischter Gewohnheiten, Angstzustände und weitere psychische oder gesellschaftliche Faktoren berücksichtigen, welche die moralische Schuld vermindern.

2353 Unzucht ist die körperliche Vereinigung zwischen einem Mann und einer Frau, die nicht miteinander verheiratet sind. Sie ist ein schwerer Verstoß gegen die Würde dieser Menschen und der menschlichen Geschlechtlichkeit selbst, die von Natur aus auf das Wohl der Ehegatten sowie auf die Zeugung und Erziehung von Kindern hingeordnet ist. Zudem ist sie ein schweres Ärgernis, wenn dadurch junge Menschen sittlich verdorben werden.

2354 Pornographie besteht darin, tatsächliche oder vorgetäuschte geschlechtliche Akte vorsätzlich aus der Intimität der Partner herauszunehmen, um sie Dritten vorzuzeigen. Sie verletzt die Keuschheit, weil sie den ehelichen Akt, die intime Hingabe eines Gatten an den anderen, entstellt. Sie verletzt die Würde aller Beteiligten (Schauspieler, Händler, Publikum) schwer; diese werden nämlich zum Gegenstand eines primitiven Vergnügens und zur Quelle eines unerlaubten Profits. Pornographie versetzt alle Beteiligten in eine Scheinwelt. Sie ist eine schwere Verfehlung. Die Staatsgewalt hat die Herstellung und Verbreitung pornographischer Materialien zu verhindern.

2357 Homosexuell sind Beziehungen von Männern oder Frauen, die sich in geschlechtlicher Hinsicht ausschließlich oder vorwiegend zu Menschen gleichen Geschlechtes hingezogen fühlen. Homosexualität tritt in verschiedenen Zeiten und Kulturen in sehr wechselhaften Formen auf. Ihre psychische Entstehung ist noch weitgehend ungeklärt. Gestützt auf die Heilige Schrift, die sie als schlimme Abirrung bezeichnet [Vgl. Gen. 19, 1-29; Röm. 1,24-27; 1 Kor. 6,10; 1

Tim. 1,10.] hat die kirchliche Überlieferung stets erklärt, „dass die homosexuellen Handlungen in sich nicht in Ordnung sind“ (Erkl. „Persona humana“ 8). Sie verstoßen gegen das natürliche Gesetz, denn die Weitergabe des Lebens bleibt beim Geschlechtsakt ausgeschlossen. Sie entspringen nicht einer wahren affektiven und geschlechtlichen Ergänzungsbedürftigkeit. Sie sind in keinem Fall zu billigen.

2359 Homosexuelle Menschen sind zur Keuschheit gerufen. Durch die Tugenden der Selbstbeherrschung, die zur inneren Freiheit erziehen, können und sollen sie sich – vielleicht auch mit Hilfe einer selbstlosen Freundschaft –, durch das Gebet und die sakramentale Gnade Schritt um Schritt, aber entschieden der christlichen Vollkommenheit annähern.

2363 Durch die Vereinigung der Gatten verwirklicht sich der doppelte Zweck der Ehe: Das Wohl der Gatten selbst und die Weitergabe des Lebens. Man kann diese beiden Bedeutungen oder Werte der Ehe nicht voneinander trennen, ohne das geistliche Leben des Ehepaares zu beeinträchtigen und die Güter der Ehe und die Zukunft der Familie aufs Spiel zu setzen

Die eheliche Liebe zwischen Mann und Frau steht somit unter der doppelten Forderung der Treue und der Fruchtbarkeit.

2366 Die Fruchtbarkeit ist eine Gabe, ein Zweck der Ehe, denn die eheliche Liebe neigt von Natur aus dazu, fruchtbar zu sein. Das Kind kommt nicht von außen zu der gegenseitigen Liebe der Gatten hinzu; es entspringt im Herzen dieser gegenseitigen Hingabe, deren Frucht und Erfüllung es ist.

Darum lehrt die Kirche, die „auf der Seite des Lebens“ steht, „dass jeder eheliche Akt von sich aus auf die Zeugung menschlichen Lebens ausgerichtet bleiben muss“.

„Diese vom kirchlichen Lehramt oft dargelegte Lehre gründet in einer von Gott bestimmten unlöslichen Verknüpfung der beiden Bedeutungen – liebende Vereinigung und Fortpflanzung –, die beide dem ehelichen Akt innewohnen“ [Vgl. Pius XI., Enz. „Casti connubii“].

2369 „Wenn die beiden wesentlichen Gesichtspunkte der liebenden Vereinigung und der Fortpflanzung beachtet werden, behält der Verkehr in der Ehe voll und ganz die Bedeutung gegenseitiger und wahrer Liebe und seine Hinordnung auf die erhabene Aufgabe der Elternschaft, zu der der Mensch berufen ist“.

2370 Die zeitweilige Enthaltensamkeit sowie die auf Selbstbeobachtung und der Wahl von unfruchtbaren Perioden der Frau beruhenden Methoden der Empfängnisregelung entsprechen den objektiven Kriterien der Moral. Diese Methoden achten den Leib der Eheleute, ermutigen diese zur Zärtlichkeit und begünstigen die Erziehung zu echter Freiheit. Hingegen „ist jede Handlung verwerflich, die entweder in Voraussicht oder während des Vollzuges des ehelichen Aktes oder im Anschluss an ihn beim Ablauf seiner natürlichen Auswirkungen darauf abstellt, die Fortpflanzung zu verhindern, sei es als Ziel, sei es als Mittel zum Ziel“.

2371 „Mögen alle daran denken: Das menschliche Leben und die Aufgabe, es weiterzuvermitteln, haben nicht nur eine Bedeutung für diese Zeit und können deshalb auch nicht von daher allein bemessen und verstanden werden, sondern haben immer eine Beziehung zu der ewigen Bestimmung des Menschen“.



Tägliches Gebet vor dem Bilde der Heiligen Familie

Liebreichster Jesus, Du hast durch Deine erhabenen Tugenden und das Beispiel Deines häuslichen Lebens die von Dir auserwählte Familie auf Erden geheiligt.

Sieh gnädig herab auf unsere Familie, die vor Dir niederkniet und Dich um Gnade anfleht. Gedenke, dass diese Familie Dir

gehört, weil sie sich ganz Deinem Dienste geweiht und geschenkt hat.

Beschütze sie gnädig, rette sie aus den Gefahren, hilf ihr in aller Not und gib ihr die Kraft dem Beispiele Deiner Heiligen Familie stets zu folgen. Lass sie ihr ganzes Leben in Deinem Dienste und in Deiner Liebe treu verharren und einst im Himmel Dich ewig preisen.

O Maria, liebevolle Mutter, wir bitten dich um deinen Schutz, im festen Vertrauen, dass dein göttlicher Sohn deine Bitten erhören wird.

Auch du, glorreicher Patriarch, heiliger Joseph, komm uns durch deinen mächtigen Beistand zu Hilfe und bringe durch Marias Hände unsere Bitten Jesus Christus dar.

Jesus, Maria, Joseph, erleuchtet uns, helfet uns, rettet uns.
Amen.

Allmächtiger Gott! Du hast allezeit die Kinder besonders geliebt. Du hast sie zu Dir gerufen und gesegnet.

Du hast gesagt: „Selig, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott anschauen!“

Du hast auch gesagt: „Wer einem von diesen Kleinen, die an mich glauben, Ärgernis gibt (d. h. zur Sünde verführt), dem wäre es besser, wenn ihm ein Mühlstein an den Hals gehängt und er in die Tiefe des Meeres versenkt würde.“ (Mt. 18, 6)

Schreiend ist die Not der Kinderseelen in vielen unserer Schulen! Schulaufklärung ist vielfach Verführung zur Sünde. Deshalb bitten wir Dich: Herr, lass Deine kraftgewaltigen Engel den Lehrern und Erziehern in Schulen und Heimen wirksam beistehen, dass sie das Gewissen von allen, die vor Dir Verantwortung tragen, wachrufen für diese Not und die

Liebe zur heiligen Reinheit und zum heiligen Glauben in die Herzen der Kinder senken.

Schenke uns, o Herr, auch verantwortungsbewusste Abgeordnete und Regierungsbeamte, die wieder sehend werden für die unveränderlichen Werte des Volkes.

Heilige Maria Goretti, du Liebhaberin der Reinheit! Jedes wüste Wort hast du gemieden wie eine gefährliche Krankheit. Dein ganzes Tun war edel und rein. Würdiges Gefäß des Heilandes wolltest du sein. Lass unsere Kinder werden wie du warst: Rein in Gedanken, edel in Worten, sittsam im Benehmen!

Heilige Maria Goretti, du tapfere Kämpferin um deine Unschuld! Du hast lieber sterben wollen, als durch eine Sünde der Unkeuschheit den Heiland zu beleidigen.

Dein Leben hast du geopfert, um deine Seele zu retten. Zeige unseren Kindern was schön ist. Schütze in ihnen, was das Schönste ist!

Himmlischer Vater! Gebiete durch den starken Fuß der reinsten Jungfrau und Gottesmutter Maria, der Schlangenzertreterin und Siegerin in allen Schlachten Gottes, und durch die Macht Sankt Michaels Einhalt der sich heranwälzenden Schmutzflut, die unsere Jugend zu verschlingen droht.

Gebet zu dem Apostel Petrus

1. Sucht ihr einen mächt'gen Helfer, der euch in Gefahren schütze, säumt nicht lange, ruft vertrauend den Apostelfürsten an.

Du des Himmels Schlüsselträger, hilf des Lebens Last uns tragen, mach' den rauen Pfad uns eben, schließ uns auf das Himmelstor.

2. Wie du selbst mit vielen Tränen einst von deiner Schuld dich wuschest, mög' ein gleicher Strom von Tränen tilgen unsrer Sünden Schuld.

Du des Himmels Schlüsselträger, hilf des Lebens Last uns tragen, mach' den rauen Pfad uns eben, schließ uns auf das Himmelstor.

3. Wie von deinen schweren Ketten dich des Engels Hand befreite, also löse du die Kette, mit der uns die Sünde band.

Du des Himmels Schlüsselträger, hilf des Lebens Last uns tragen, mach' den rauen Pfad uns eben, schließ uns auf das Himmelstor.

4. O du fester Fels der Kirche, Säule, die nicht weicht, noch wanket, gib uns Glaubensmut und Stärke, dass kein Irrtum uns beschleiche.

Du des Himmels Schlüsselträger, hilf des Lebens Last uns tragen, mach' den rauen Pfad uns eben, schließ uns auf das Himmelstor.

5. Schütze Rom, die heil'ge Stadt, die mit deinem Blut geweihte, und verleihe Heil den Völkern, die auf dich vertrauend blicken.

Du des Himmels Schlüsselträger, hilf des Lebens Last uns tragen, mach' den rauen Pfad uns eben, schließ uns auf das Himmelstor.

6. Und der Gläubigen Gemeinde, die dich ehrt, bewache gnädig, dass die Pest sie nie verheere, dass sie Zwietracht nie zerfleische.

Du des Himmels Schlüsselträger, hilf des Lebens Last uns tragen, mach' den rauen Pfad uns eben, schließ uns auf das Himmelstor.

7. Allen bösen Trug zerstöre, alle List des alten Feindes, seinen Grimm und Hochmut beuge, dass kein Volk ihm nicht erliege.

Du des Himmels Schlüsselträger, hilf des Lebens Last uns tragen, mach' den rauen Pfad uns eben, schließ uns auf das Himmelstor.

8. Gib im Tod uns Kraft und Stärke, wenn er wütend uns bekriegt, auf das auch im letzten Kampfe, uns der Preis des Sieges werde.

Du des Himmels Schlüsselträger, hilf des Lebens Last uns tragen, mach' den rauen Pfad uns eben, schließ uns auf das Himmelstor.

Du bist der Hirt der Schafe, der Fürst der Apostel, dir sind die Schlüssel des Himmelreiches übergeben.

Du bist Petrus, und auf diesem Felsen will ich meine Kirche bauen.

Lasset uns beten. Wir bitten dich, o Herr, du wollest uns durch den apostolischen Schutz des heiligen Petrus, deines Apostels, aufrichten, damit, je größer unsere Gebrechlichkeit ist, seine Fürsprache uns einen umso kräftigeren Beistand verleihe, und damit wir unablässig durch die apostolische Obhut bewahrt, weder den Lastern erliegen, noch von den Widerwärtigkeiten niedergedrückt werden.

Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Gerettet wird nur durch die Liebe

In den dreißiger Jahren des vergangenen Jahrhunderts machte der Herr der opferbereiten Kapuzinerin Consolata Betrone aus Oberitalien (Moncallieri TO) ein großes Gnadenangebot.

ER lehrte sie den Liebesakt:

"Jesus, Maria, Josef! Ich liebe Euch, rettet Seelen!"

Dieser Liebesakt, so sagte ihr der Heiland, dient zur Vervollkommnung der eigenen Seelen, denn nur die Liebe hat eine rettende Macht.

"Bedenke", so belehrte der Heiland die staunende Schwester, "ein Akt der Liebe kann über die ewige Seligkeit einer Seele entscheiden. Darum verliere keine Zeit!

Jeder Liebesakt ist eine Seele!"

Auch die liebe Gottesmutter ermunterte sie: „Erst im Himmel wirst du den Wert und den Segen des Liebesaktes erkennen."

Im Frühjahr 1973 wurde in einem neuen Gnadenerweis noch ein Zusatz empfohlen:

Rettet Priesterseelen und die Gottgeweihten.

Sogar den hl. Josef darf man mit hineinnehmen und alles vertausendfachen.

Darum betet ohne Unterlass und zu jeder freien Minute:

"Jesus, Maria und Josef, ich liebe Euch!"

**Rettet die Priester, rettet die Gottgeweihten,
und rettet die Seelen!**

**Ich liebe Euch mit der großen Bitte diesen Liebesakt
mit jedem Atemzug und mit jedem Pulsschlag
tausendmal wiederholen zu dürfen."**

DAS HERZENSGEBET:

Jesus hat 33 Jahre auf dieser Erde gelebt.

So betet man die Anrufungen des Herzensgebetes 33x,
darin liegt eine besondere Gnade!!!

Jeder Liebesakt rettet Seelen!!!

33x Jesus, Sohn Gottes - erbarme Dich meiner!

33x Jesus, Sohn Gottes - erbarme Dich unser!

33x Jesus, ich bitte Dich – bekehre die Sünder!

33x Jesus, ich bitte Dich – rette die Sterbenden!

**33x Jesus, ich bitte Dich – erlöse die armen Seelen
aus dem Fegefeuer!**

**33x Jesus, ich bitte Dich – heilige die Priester,
Ordensleute und Familien!**

**33x Jesus, ich bitte Dich – erbarme Dich der Ungläubigen,
erfülle sie mit Erkenntnis
und Liebe!**

**33x Jesus, ich bitte Dich – schenke der Welt
Einheit und Frieden!**

**33x Jesus, ich bitte Dich – heile den Glauben
in der ganzen Welt!**

**33x Jesus, ich bitte Dich – heile die Hoffnung
in der ganzen Welt!**

**33x Jesus, ich bitte Dich – heile die Liebe
in der ganzen Welt!**

Kurzfassung;

in jeder freien Minute – Tag und Nacht zu beten:

Jesus, Maria und Josef – ich bitte Euch – rettet Seelen!

Das Herzensgebet der 33 Anrufungen ist ein sehr wichtiges Gebet!

Wer Jesu Blut und Wunden verehrt und dem göttlichen Vater aufopfert wird viele Seelen retten.

33 Perlen für die Rettung der Seelen:

Am Anfang und am Ende betet man:

*Ewiger Vater ich opfere dir auf
durch das Schmerzhaftes und
Unbefleckte Herz Mariens
– im Namen und für alle Seelen –
das Kostbare Blut und alle Wunden
unseres Herrn Jesus Christus
um die Wunden unserer Seelen zu heilen.*

Bei den 33 Perlen:

*Mein Jesus, Verzeihung und Barmherzigkeit
durch die Verdienste Deiner Hl. Wunden
und Deines Kostbaren Blutes.*

Dieses Gebet kann auch für Sünder, die Kranken und um deren Genesung, für die Sterbenden, die vielen Süchtigen, die Armen Seelen aufgeopfert werden! Beten wir es oft!!!

**Jesus sprach zu Sr. Franziska Maria
von der gekreuzigten Liebe:**

Ich bin euer Arzt!

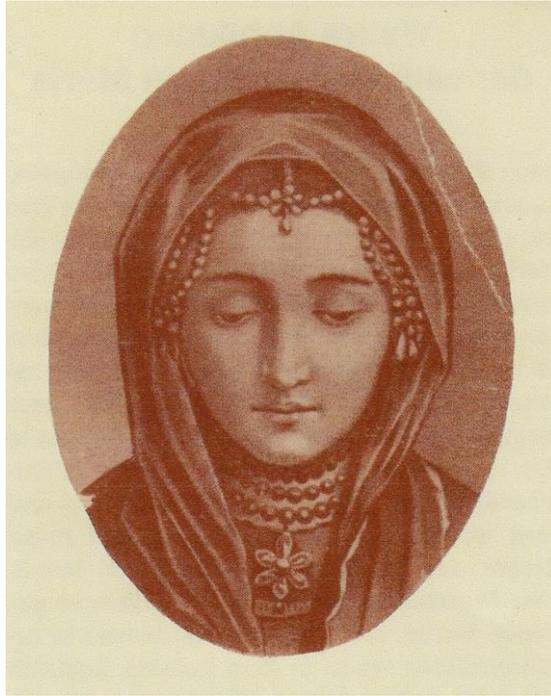
**Kommt mit euren Leiden und Gebrechen zu mir.
In meinem Herzen will ich euch Frieden und Ruhe
schenken.**

**Bringt mir doch die Sünder,
all die Lahmen und Krüppel,
die Hungernden und Verdurstenden,
auch die vielen Süchtigen,
alle Kranken und Sterbenden,
sowie alle Armen Seelen im Fegefeuer.**

**Ich will sie stärken und aufrichten
durch den Gnadenstrom meiner
Heiligen Wunden und
meines kostbaren Blutes!**

**Welchen Reichtum habe ich euch anvertraut
in meinen Heiligen Wunden.
Es sind die größten Gnadenquellen,
die ich euch schenken konnte.**

**Erfleht in diesen Liebesgaben die
HEILUNG ALLER MENSCHEN!!!**



O Königin, wer ist dir gleich?
Dein Schemel ist das Sternenreich;
Den Schöpfer aller Welten groß
Hast du genährt im Mutterschoß.

Was Eva uns verlor in Sünd',
Gibst du zurück in deinem Kind',
Du ziehst des Himmels Riegel fort,
Dein Kind ist Gott, das Ewige Wort.

Du bist das Tor zum höchsten Herrn,
Der Saal des Lichts, der neue Stern;
Ihr Völker, preist die Königin,
Die himmlische Versöhnerin.

Gelobt seist Du, Herr Jesu Christ,
Der aus der Jungfrau geboren ist,
Gelobt sei zugleich in Ewigkeit
Die Heiligste Dreifaltigkeit. Amen.

(Dieses Gebet sprach der hl. Antonius vor seinem Sterben.)

**Bitten wir den Heiligen Josef um eine
gute Sterbestunde und beten wir
für die Armen Seelen!**



Siebenfaches Gebet für die Armen Seelen

1. Herr, allmächtiger Gott, ich bitte Dich durch das Kostbare Blut, das Dein göttlicher Sohn Jesus Christus im Garten Gethsemani vergossen hat:

Befreie die Seelen aus dem Fegfeuer, besonders jene Seele, die am meisten verlassen ist! Führe sie in Deine Herrlichkeit, damit sie Dich dort lobe und preise in Ewigkeit. Amen.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe...

2. Herr, allmächtiger Gott, ich bitte Dich durch das Kostbare Blut, das Dein göttlicher Sohn Jesus Christus bei der grausamen Geißelung vergossen hat:

Befreie die Seelen aus dem Fegfeuer, besonders jene Seele, die dem Eingang in Deine Herrlichkeit am nächsten steht. Lass sie alsbald beginnen, Dich zu loben und zu preisen in Ewigkeit. Amen.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe...

3. Herr, allmächtiger Gott, ich bitte Dich durch das Kostbare Blut, das Dein göttlicher Sohn Jesus Christus bei der schmerzvollen Dornenkrönung vergossen hat:

Befreie die Seelen aus dem Fegfeuer, besonders jene Seele, die der Fürbitte am meisten bedarf! Lass sie nicht länger mehr warten, Dich in Deiner Herrlichkeit zu loben und zu preisen in Ewigkeit. Amen.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe...

4. Herr, allmächtiger Gott, ich bitte Dich durch das Kostbare Blut, das Dein göttlicher Sohn Jesus Christus in den Straßen von Jerusalem vergoss, als er das Kreuz auf seinen heiligen Schultern trug:

Befreie die Seelen aus dem Fegfeuer, besonders jene Seele, die in Deinen Augen die reichsten Verdienste hat, damit sie auf dem hohen, herrlichen Thron, der ihrer wartet, Dich preise und lobe in Ewigkeit. Amen.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe...

5. Herr, allmächtiger Gott, ich bitte Dich durch das Kostbare Fleisch und Blut Deines göttlichen Sohnes Jesus Christus, das er selbst am Abend vor seinem Leiden seinen geliebten

Jüngern als Speise und Trank darreichte, das er dann als immerwährendes Opfer und als lebensspendende Nahrung für die Gläubigen der ganzen Kirche hinterließ:

Befreie die Seelen aus dem Fegfeuer, besonders jene Seele, die dieses Geheimnis seiner grenzenlosen Liebe am meisten verehrt hat, damit sie mit Deinem göttlichen Sohn und dem Hl. Geist durch dieses heilige Sakrament Dich in Deiner Herrlichkeit lobe und preise in Ewigkeit. Amen.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe...

6. Herr, allmächtiger Gott, ich bitte Dich durch das Kostbare Blut, das Dein göttlicher Sohn Jesus Christus am Stamme des Kreuzes aus seinen heiligen Händen und Füßen vergossen hat: Befreie die Seelen aus dem Fegfeuer, besonders jene Seele, für die ich am meisten beten muss. Lass sie durch meine Schuld nicht länger mehr aufgehalten werden, alsbald Dich in Deiner Herrlichkeit zu loben und zu preisen in Ewigkeit. Amen.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe...

7. Herr, allmächtiger Gott, ich bitte Dich durch das Kostbare Blut, das aus der Seitenwunde Deines göttlichen Sohnes Jesus Christus vor den Augen seiner heiligen Mutter und zu ihrem größten Schmerz geflossen ist: Befreie die Seelen aus dem Fegfeuer, besonders jene Seele, die die hohe Himmelskönigin am innigsten verehrt hat! Lass sie bald in Deine Herrlichkeit eingehen, um Dich mit Maria zu loben und zu preisen in Ewigkeit. Amen.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe....



**Maria, Mutter und Königin der Familie,
der Kirche und Königin der Welt,
wir grüßen dich und weihen uns dir.
Segne und schütze unsere Familie!**

**Wir bitten dich lebe und wirke auch in unserer Familie.
Hilf uns, aus der Gnade
des Ehesakramentes zu leben.
Sei uns Mutter und Erzieherin.
Gestalte unsere Familie
nach dem Vorbild
der Heiligen Familie von Nazareth
zu einer Kirche im Kleinen.**

**Zu einem Ort des Glaubens,
der Geborgenheit und Sicherheit.
Lass uns eins sein in der Liebe,
sowie Geduld und Verständnis füreinander haben.
Gib uns die Kraft,
eine Atmosphäre der Freiheit und Reinheit,
der Freude und des Friedens zu pflegen.**

**Forme uns Eltern zu
priesterlichen Vätern und Müttern,
damit wir durch Wort und Beispiel
unseren Kindern den Weg weisen.
Hilf uns jedes Kind in seiner Art anzunehmen
und zu beheimaten.**

**Wir versprechen dir, unser Familienleben
nach den Grundsätzen Gottes und
der heiligen Kirche zu führen und unsere Kinder
im Glauben der Kirche zu erziehen.**

**Hilf, dass unser Haus
ein Heiligtum wird,
damit wir als Familie unsere Sendung
in der Welt erfüllen können und
lebendige Bausteine werden
für die Kirche der Zukunft.**

**Unbeflecktes Herz Maria,
dir weihen wir unser Herz.
Amen.**

**Ablassgebet zu
Maria unserer Lieben Frau
vom Allerheiligsten Sakrament**



**O Jungfrau Maria,
Unsere Liebe Frau vom Allerheiligsten Sakramente,
Du, der Ruhm des christlichen Volkes,
die Freude der ganzen Welt,
bitte für uns und wecke in allen Gläubigen
die Andacht zur hochheiligen Eucharistie,
damit sie würdig werden,
alle Tage zu kommunizieren.**

Für das jedesmalige Verrichten dieses Gebetes hat der Hl. Stuhl am 23. Januar 1907 einen Ablass von 300 Tagen verliehen. Daraus ergibt sich klar die Absicht der Kirche; sie will, dass alle Gläubigen tagtäglich die hl. Kommunion empfangen, und damit sie ihren Zweck umso vollkommener erreiche, wendet sie sich und leitet sie uns an, dass wir uns wenden sollen - an die Jungfräuliche Gottesmutter als „Unsere Liebe Frau vom Heiligsten Sakrament“, von der wir als gewiss annehmen dürfen, dass sie nach der Himmelfahrt des Herrn täglich den Eucharistischen Leib ihres Sohnes empfangen hat, und die das Vorbild aller Kommunikanten bleiben wird.

P. Meinrad Bader, O. Cist. Imprimatur - + Georgius, Epp. Curen.

Zur Geschichte des Festes: Der heilige Erzbischof Antonin von Florenz (+1459) und der gelehrte, fromme Kanzler Johannes Gerson von Paris (+1429) nennen Maria unter anderen Titeln auch „Mutter der Eucharistie“. Der Stifter der Kongregation vom allerheiligsten Sakrament, der selige Pater Peter Julian Eymard (+1868), verehrte Maria unter dem Titel „Unsere Liebe Frau vom allerheiligsten Sakrament“ in besonderer Weise und schrieb auch mehrere Betrachtungen darüber. Papst Pius X. versah die Anrufung:

**„Unsere Liebe Frau vom allerheiligsten Sakrament,
bitte für uns!“**

mit einem Ablass von 300 Tagen. Ein allgemeines Offizium zu Ehren unserer Lieben Frau vom allerheiligsten Sakrament war bei den Eucharistinern schon seit Jahrzehnten in Gebrauch. Ein neues Offizium zu Ehren Unserer Lieben Frau vom allerheiligsten Sakrament approbierte die

Ritenkongregation für die Kongregation der Eucharistiner am
25. April 1855.

Die Festfeier wurde für den 13. Mai festgelegt.

*(Prof. Dr. Carl Feckes, So feiert dich die Kirche,
Steyler Verlagsbuchhandlung, 1957)*

Kirchengebet:

**Herr Jesus Christus,
du schenkst uns in diesem wunderbaren Sakrament
huldvoll den Leib,
den du aus deiner jungfräulichen Mutter
angenommen hast.**

**Verleihe uns durch ihre mütterliche Fürsprache
dieses erhabene Geheimnis so zu feiern,
dass wir der künftigen Verherrlichung
teilhaftig werden. Amen.**

33 Perlen Rosenkranz der Familie

Von den Schwestern des Hl. Josef zu St. Marx bzw.
St. Trudpert im Münstertal

Ehre sei...

Ich glaube an Gott...

Vater unser...

Gegrüßet seist du, Maria...

Jesus, Maria, Josef, ich liebe Euch in der Liebe des Heiligen
Geistes.

Erleuchtet die Familie in der ganzen Welt und rettet sie.

Jesus, Maria, Josef, ich liebe Euch als Vorbilder für die Liebe und Fürsorge in der Familie.

Erleuchtet die Familien in der ganzen Welt und rettet sie.

Jesus, Maria, Josef, hab Erbarmen für die Sünden der Mütter und Väter in der ganzen Welt.

Jesus, Maria, Josef, ich liebe Euch und bitte Euch um Schutz und Hilfe für alle Kinder, die ihre Eltern verloren haben.

Jesus, Maria, Josef, führt glaubensfremde und verirrte Jugendliche wieder zu einem festen Glauben zurück.

Jesus, Maria, Josef, ihr habt die Macht, die Ehen und Beziehungen zu retten. Mögen die Eltern ihre Kinder lieben und die Kinder ihre Eltern.

Jesus, Maria, Josef, entzündet die Herzen in den Familien, damit sich der Heilige Geist in ihren Herzen offenbare. Beschützt die Familien in der ganzen Welt und rettet sie vor der inneren und äußeren Armut, vor Hunger und Zerrissenheit.

Jesus, Maria, Josef, helft jedem Mitglied der Familie, dass es sich als wertvolles und geliebtes Kind Gottes fühlen möge, sodass sie einander alle Kränkungen verzeihen, die sie erlitten haben.

1x Ewiger Vater, ich opfere dir unablässig auf, die verdienstvolle Erniedrigung und Unterwürfigkeit und den vollkommenen Gehorsam Jesu im Haus zu Nazareth zur Sühne für die Sünden der Kinder und Jugendlichen in der ganzen Welt.

10x Jesus, Maria, Josef, ich liebe euch in der Liebe des Hl. Geistes.

Erleuchtet die Familien in der ganzen Welt und rettet sie.

1x Ewiger Vater, ich opfere dir unablässig auf, das tugendhafte und vollkommene innere und äußere Leben und Wirken Mariens im Haus zu Nazareth zur Sühne für die Sünden der Frauen und Mütter in der ganzen Welt.

10x Jesus, Maria, Josef, ich liebe euch in der Liebe des Hl. Geistes.

Erleuchtet die Familien in der ganzen Welt und rettet sie.

1x Ewiger Vater, ich opfere dir unablässig auf, das demütige und stille Arbeiten, Dienen und Beten des heiligen Josef im Haus zu Nazareth zur Sühne für die Sünden der Männer und Väter in der ganzen Welt.

10x Jesus, Maria, Josef, ich liebe euch in der Liebe des Hl. Geistes.

Erleuchtet die Familien in der ganzen Welt und rettet sie.

Schlussgebet:

Jesus, Maria, Josef,
wir vertrauen auf die Barmherzigkeit Gottes,
wir preisen Gott und loben ihn,
wir vergeben anderen und bitten um Schutz
im Kampf gegen die bösen Geister,
die das Leben der Familien zerstören wollen.
Amen.

Die Heiligste Dreifaltigkeit



Ikone:

Andrei Rubljow (1360/† 29. Januar 1430 in Moskau)

Er lebte als Mönch im Erlöser-Andronnikow-Kloster in einer Gemeinschaft Moskauer Maler und ist ein Heiliger der östlich-orthodoxen Kirche.

Eine theologische tiefe Darstellung der Allerheiligsten Dreifaltigkeit finden wir am bekannten Bild des russischen Malers Rubljow aus dem 15. Jahrhundert.

Rubljow hat sich vom Bericht der Genesis über die Vision Abrahams in Mamre inspiriert.

Zum Urvater des hebräischen Volkes kommen drei Engel und bringen ihm die wichtige Nachricht von der Geburt seines Sohnes Isak.

Es kommen drei, sie sprechen aber als ein Einziger! Rubljow hat also drei Engel gemalt, die auf einem einzigen Throne sitzen, der die einzige Macht Gottes darstellt. Die drei Engel bedeuten die drei göttlichen Personen: Den Vater, den ihm wesensgleichen Sohn, Abglanz seiner Herrlichkeit; der dritte Engel ist ein immer junges Wesen, der Geist, der Spender des Lebens.

Alle drei sitzen an einem Tisch, worauf ein Kelch steht. Nach der alten Symbolik des Ostens bedeutet der Kelch die Erkenntnis, die Weisheit Gottes.

Es ist also in Gott nur eine einzige Erkenntnis, ein einziger Wille und eine einzige Macht.

Im Inneren des Kelches hat Rubljow ein Opfertier dargestellt, ein Symbol des Kreuzesopfers.

Dieses Opfer hat der Sohn Gottes dargebracht, und deshalb ist sein Blick auf den Kelch gerichtet. Er ist aber dabei durch den gütigen Blick des Vaters und des Heiligen Geistes gestützt.

Die Harmonie der Farben und der Formen drückt meisterlich die Einheit in der Dreifaltigkeit aus.

Es ist aber interessant zu bemerken, dass dieses Bild für die Klosterkirche bestimmt ist, wo Rubljow selbst Mönch war.

Es geht gleichzeitig um die Verehrung des ersten Geheimnisses des christlichen Glaubens und um das Programm des geistlichen Lebens im Kloster.

Unter allen Bildern Gottes steht nämlich der Mensch an der ersten Stelle, und zwar nicht nur als Einzelner, sondern eher in der Gemeinschaft des menschlichen Zusammenlebens!

Wir alle sind selbständige Personen, jeder führt das eigene Leben. Wir sind aber in unserem Wesen gesellschaftlich, und wir können uns nicht anders entfalten als im Zusammenleben mit den anderen.

Dieses Zusammenleben wird aber durch die Mannigfaltigkeit der Meinungen, Einsichten und Entscheidungen gestört.

Im inneren Leben der Allerheiligsten Dreifaltigkeit ist es ganz anders. Da haben drei selbständige Personen die Einheit der Erkenntnis, die Einheit des Willens und die Einheit des Wirkens.

Als die Urkirche in Jerusalem entstand, bemerkte der heilige Lukas in der Apostelgeschichte ausdrücklich: „Die Gesamtheit der Gläubigen war ein Herz und eine Seele.“ Die Urkirche war dadurch, wenn auch nur ein matter Abglanz des göttlichen Lebens.

Dieser Schriftvers hat den heiligen Basilius, den Gesetzgeber der christlichen Gemeinschaften, inspiriert. Er wünscht sich: Das gemeinsame Leben in den Klöstern soll dieses Ideal verwirklichen. Personen verschiedenen Alters kommen hier zusammen, um das gleiche Denken im Lichte der Gebote Gottes zu finden.

Dieses Ideal ist aber schließlich für jede christliche Gemeinschaft – groß oder klein – verbindlich.

So sehen wir, dass das Geheimnis der Allerheiligsten Dreifaltigkeit, das vielen entfernt und abstrakt erscheint, in Wirklichkeit das Programm des christlichen Lebens ausdrückt.

Wir haben im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes – des einen Gottes in drei Personen – die Taufe empfangen. Deshalb glauben wir, dass auch wir – viele menschliche Personen – einmal zur gewünschten Einheit gelangen, sodass wir ein Herz und eine Seele werden!!!

Vortrag über die Offenbarung von Sr. Christine OCDS in Langau am 29. 8. 2021

Es war ein höchst interessanter Einkehrnachmittag, den nur wenige Teilnehmer in Anspruch nahmen, leider.

Sr. Christine hatte sich vier Monate lang mit diesem Thema beschäftigt und Dinge heraus gefunden, was die Exegeten, die über die Offenbarung geschrieben haben, noch nicht geschafft haben.

Die Symbolsprache der Offenbarung ist nicht leicht verständlich, Christines Forschergeist und Gottes Hilfe brachten jedoch den Sinn dieser Symbole ans Tageslicht.

So referierte Sr. Christine auf sehr eindrucksvolle Weise von 13 Uhr bis ca. 18 Uhr, nur mit einer Pause von einer halben Stunde. Sie spannte den Bogen der Themen beginnend von der Wahrheit unseres Glaubens, die Verführung durch Satan mittels der Esoterik, das Erreichen der Vollzahl der Märtyrer, die Freimaurerei, den Schaden, den die Psychologie anrichtet, das Zeichen des Tieres, die Keuschheit in der Ehe, die Jungfräulichkeit der Priester bis hin zum Tausendjährigen Friedensreich.

Auch mit dem Islam hatte sie sich intensiv beschäftigt und erklärte ihn genau. Weiter gab sie noch Bericht was uns in der Zukunft bevor steht und wie wir uns verhalten sollen.

Der gesamte Vortrag ist abrufbar unter:

www.himmelskoenigin.at



**Der Saal für den Vortrag
wunderbar von P. Andreas vorbereitet!**



Der harte Kern, der bis zum Schluss durchhielt!

Beten Sie mit uns!



Gebete zum Mitbeten, Lieder zum Mitsingen
Diese finden Sie unter www.himmelskoenigin.at

Video 1: „Die fünfzehn geheimen Leiden Jesu“

Video 2: „Heilungsgebet für die ganze Welt“

Einige Mitglieder des Vereines fanden sich am 18.9.2021 in der Pfarrkirche Strögen ein um Videos von Gebeten und Liedern zu machen. Die Gebete sind so aufbereitet, dass die Texte gesprochen werden, aber auch sichtbar zum Mitlesen gestaltet sind.

Im ersten Video erfahren Sie von den „Fünfzehn geheimen Leiden und Schmerzen Jesu“. Die Leiden unseres Herrn Jesus in der Nacht vor seinem Tod sind ja den meisten Menschen völlig unbekannt. Sollten Sie das Gebet lieber in Papierform zur Verfügung haben, so finden Sie es in unserem Gebetsbuch, das unter unserer Internetadresse bestellt werden kann.

Das Gebet um „Heilung für die ganze Welt“, das Herr Pfarrer Pius Klaus Ulrich O. Pream vor dem Allerheiligsten spricht, finden Sie in unserem Heft „Heilungsgebete“ (2. Video).

Gerne sind wir auch bereit, diese Gebete und Lieder in ihrer Pfarre vorzutragen. In dieser unruhigen Zeit ist das Heilungsgebet für die ganze Welt besonders wichtig. Wir freuen uns auf ihre Einladung!!



Wie immer können Sie bei uns bestellen unter

gebet@himmelskoenigin.at

Durch Ihre Spende helfen Sie uns bei den Druckkosten und der Verbreitung der Hauskirche! Danke!

Unsere Bankverbindung:

Raiffeisenbank Gr. Gerungs

IBAN: AT093258900000023069

BIC: RLNWATW1589

G1 „Familienrosenkranz“ € 12.00

Mit diesem handgeknüpften Holzperlenrosenkranz kann der 5x10er sowie der 7x7er und der 5x5er Rosenkranz gebetet werden! Am Anfang ist ein holzgeschnittes Auferstehungskreuz und in der Mitte eine Medaille vom Schleiertuch in Manoppello.

G2 „33Perlenrosenkranz“ € 10.00

Handgefertigter Holzperlenrosenkranz mit Karabiner.

G3 „33Perlenrosenkranz Holz“ € 10.00

Durch den Spiraldraht passt er auf jedes Handgelenk!

G1



G2



G3





A6 Gebetsheft
36 Seiten € 3.00



A5 Gebetsheft
36 Seiten € 4.00



A6 Gebetbuch
144 Seiten € 5.00

Gebetshefte sowie Bilder zur Verehrung
des Heiligen Antlitzes von Manoppello
können bestellt werden unter:
www.heiliges-antlitz.com

**Impressum:
Gebetsgemeinschaft der Liebe
Familiengebete/Hauskirche**

**3730 Eggenburg, Bogengasse 6
Sr. Christine – Br. Michael
0664/5333829**



www.himmelskoenigin.at
gebet@himmelskoenigin.at